MASSERIA PORCACCINI





Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage

Die Masseria fortificata Porcaccini liegt im östlichen Salento eingebettet in die Olivenhaine der Landschaft von Borgagne.
Das Objekt befindet sich rund 7,5 km westlich von der adriatischen Küste (nahe der antiken Ausgrabungsstätte Roca Vecchia).
Die Provinzhauptstadt Lecce liegt etwa 23 km nordwestlich, während das historische Küstenstädtchen Otranto knapp 16 km südöstlich entfernt ist.
Die direkt benachbarten Posten der historischen Verteidigungslinie sind die Masseria Sbotta und die Masseria Nova, welche weniger als 1,5 km entfernt liegen.

Nutzung

Historisches Baudenkmal, Privatbesitz, Landwirtschaftlich Nutzung

Bau/Zustand

Die Masseria Porcaccini war integraler Bestandteil des reichen und weitläufigen historischen Lehens von Borgagne, das einst rund zwanzig Güter umfasste.
Die ältesten wehrhaften Elemente stammen aus dem 16. und 17. Jahrhundert, als die Region Terra d'Otranto permanent durch Einfälle osmanischer Korsaren bedroht wurde.

Baukonstruktion & Befestigungsring:
Die Struktur wurde aus lokalem Kalksandstein errichtet.
Das militärische Zentrum bildet ein bemerkenswerter Verteidigungsturm. Die Besonderheit des Turms liegt in seiner dreistöckigen Aufteilung: Er besitzt ein Erdgeschoss, ein reguläres Obergeschoss sowie ein niedriges, strategisch dazwischengeschaltetes Zwischengeschoss. Dieses diente explizit als gesichertes Kornspeicher, um die mühsam erwirtschafteten Vorräte und Feldfrüchte im Falle einer Belagerung vor Plünderern und Brandschatzung zu schützen.
Das Hauptportal zur geschlossenen Corte (Wirtschaftshof) ist mit einem Rundbogen versehen.

Agrarhistorische Funktion & Territorialer Befestigungsring:
Laut historischen Dokumenten (z.B. aus dem Jahr 1748 unter Don Donato Percaccino) umfasste die Anlage Höfe, Steinhäuser und gemauerte Hütten, die der Unterbringung des Gutsverwalters (*Massaro*) sowie als sicherer Pferch und Schutzraum für das Vieh dienten.

Die Masseria Porcaccini bildete im Verbund mit ihren Nachbarbauten einen wirksamen militärischen Riegel entlang der historisch bedeutsamen Straße, die von den Häfen Melendugnos ins Landesinnere führte:
Masseria Nova: Eine bedeutende, gut erhaltene Struktur des 16. Jahrhunderts unweit östlich, bekannt für ihre weite Sichtachse über das Tal.
Masseria Sbotta: Unmittelbar angrenzend; komplettierte das lokale Verteidigungsdreieck zum Schutz der Verkehrsachsen in Richtung Otranto und der Alimini-Seen.
Das befestigte Dorf Roca Vecchia & Casale Ruggiano: Wichtige, ehemals befestigte historische Siedlungspunkte im direkten Einzugsgebiet entlang des überwachten Transportweges nach Otranto.

Typologie

Masseria fortificata (befestigter Bauernhof / Wehrmasseria)
Baugeschichtlich handelt es sich um eine Masseria fortificata mit spezialisiertem Speicherturm (*Torre-granaio*) des Typs "A Corte".
Diese seltene Modifikation des klassischen salentinischen Wehrturms trennte die Verteidigungsebene und den logistischen Schutzbereich für Nahrungsmittel physisch durch ein niedriges Zwischengeschoss ab, um Autarkie bei langen Belagerungen zu garantieren.

Sehenswert

Der dreistöckige Wehrturm:
Einzigartige Architektur mit dem flachen Kornspeicher-Zwischengeschoss.
Das Monumentaltor (1770):
Von Carmelo Pino erweitertes Portal aus Pietra Leccese, das mit dem historischen Familienwappen über dem Bogen verziert wurde.
Südanbauten mit Tonnengewölbe:
Zwei im 18. Jahrhundert an den Turm gesetzte Räume, die die typisch salentinischen Steindecken (Volte a botte) aufweisen.
Umfassungsmauer:
Reste der alten, massiven Hofbegrenzung, die das Areal einst uneinnehmbar abriegelte.

Bewertung

Die Masseria Porcaccini ist ein wichtiges Dokument für die Erforschung der frühneuzeitlichen Vorratshaltung und der architektonischen Anpassung von Zweckbauten an dauerhafte kriegerische Bedrohungslagen.
Zusammen mit der Masseria Nova und Sbotta bildet sie ein Paradebeispiel für ein koordiniertes, territoriales Verteidigungssystem im Hinterland von Roca Vecchia, um Invasoren den Marsch nach Otranto zu erschweren.

Informationen für Besucher

Geografische Lage (GPS)
WGS84: 40°13'56.5" N, 18°24'25.3" E
Höhe: 11 m ü. NN



Topografische Karte/n
Die Masseria Porcaccini auf der Karte von OpenTopoMap.

Kontaktdaten
k.A.

Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung
Privatbesitz!
Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.

Anfahrt mit dem PKW
Von Lecce kommend entweder landeinwärts über Melendugno auf der SP3 direkt nach Süden Richtung Borgagne fahren.
Alternativ über die adriatische Küstenstraße SP366 anreisen und auf der Höhe zwischen San Foca und Sant'Andrea landeinwärts über die SP148 direkt nach Borgagne abbiegen.
Die Masseria liegt an einem unbefestigten Wirtschaftsweg südwestlich der Fraktion.
Keine offiziellen Parkmöglichkeiten vorhanden.
Fahrzeuge müssen am Rand der öffentlichen Landstraßen oder auf Feldwegen außerhalb von landwirtschaftlichen Durchfahrten abgestellt werden.

Anfahrt mit Bus oder Bahn
Es gibt keine direkte Haltestelle am Objekt.
Von der Dorfmitte in Borgagne verbleibt ein Fußweg von ca. 2 bis 3 km (je nach gewählter Route durch die Olivenhaine) in südwestliche Richtung bis zur Masseria.
Bahn:
Mit den Regionalzügen der Ferrovie del Sud Est (FSE) von Lecce bis zum Bahnhof Zollino oder Melendugno.
Bus:
Lokale Buslinien der FSE verbinden Melendugno mit der Fraktion Borgagne.

Wanderung zur Burg
Eine ca. 8 km lange, ländliche Wanderung, die am Hauptplatz von Borgagne startet. Der Weg verläuft auf alten Karrenwegen vorbei an Trockensteinmauern und jahrhundertealten Olivenbäumen.
Er verbindet die historischen Standorte der Masseria Porcaccini, der benachbarten Masseria Nova sowie die Ruinen des verlassenen mittelalterlichen Casale von Ruggiano.

Öffnungszeiten
Nur Außenbesichtigung möglich.

Eintrittspreise
k.A.

Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung

Gastronomie auf der Burg
keine

Öffentlicher Rastplatz
keiner

Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine

Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.

Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder













Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

16. Jh.	Errichtung des dreistöckigen Wehrturms mitsamt dem geschützten Kornspeicher-Zwischengeschoss.
1748	Don Donato Percaccino besitzt die Anlage; urkundliche Erwähnung der Hofstrukturen und Viehhütten unter dem Namen Percaccino.
1770	Kauf durch Carmelo Pino; großzügige Erweiterung um barocke Wohnräume mit Tonnengewölbe und das Wappenportal.
19. & 20. Jh.	Allmählicher Funktionsverlust als Verteidigungswerk; Reduzierung auf reine Agrarnutzung und Lagerhaltung.
21. Jh.	Umfassende denkmalgerechte Sanierung, statische Sicherung und bauliche Konservierung des gesamten Hof- und Turmkomplexes.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

Cazzato, Mario & Constantini, Antonio - Guida di Acaya. Città campagna Cesine | Melendugno, 1990

Constantini, Antonio - Guida alle Masserie del Salento | Martina France, 2006

Constantini, Antonio - Le Masserie del Salento: Dalla masseria fortificata alla masseria-villa | Galatina, 1995

Muratore, M. R. - Guida del Salento vol. 2 - Castelli, masserie fortificate, torri costiere, torri colombaie, gastronomia, vino e olio | Milano, 1991

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.cartapulia.it
Offizielle Webseite der digitalen Kulturdaten- und Kartographie-Plattform der Region Apulien..
Mit Informationen zur Masseria Porcaccini.

Änderungshistorie dieser Webseite

[06.11.2026] - Neuerstellung.

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 06.11.2026 [CR]

IMPRESSUM © 2026 X Folgen